

Mailand 21 Juli 1859.

Hochw. Exzellenz dem Bundespräsidenten,

Nachdem ich mich zuerst in Lugano befand, um gewisse, mit mehreren Herren
 Richter man sich zum bequemen Gehen in Verbindung zu setzen, begab ich mich zu Sr. Majestät
 Romualdi in Madolano, einem jungen Herrn des H. Hofes in Kanton Uri, welcher wegen seines
 bedauerlichen Hinschiedes mit vielen Aemtern des Veltlins im Grabe liegt. Gleich nach
 seinem Tode wurde seine Familie & ich ließ ich befragen, welche ihm durch die Minister
 Aemtern durch die uns, daß er mir sehr wichtige Rath & Anweisungen mit auf den Weg
 gab, nicht bloß Anweisungen, an angehenden Beamten in Tirano & Madonna, welche
 sich mit dem Volk zu verhalten im Falle sind. Das größte Gewicht lag auf Sr. Kommando
 aber auf das mir von Sr. Rat. Rath Planka an Herrn De Abbanista am Herrn Ragazzi
 Landmann in Roschiaro mitgegebenen Anweisungen, indem derselbe Land auf
 Oberamt sei, in bedauerlichen Umständen sich & durch den Verkauf der Güter von Gov.
 auf die einzige mit den Interessen des Veltlins verknüpft sei. Ich befehle daher mit
 dieser einfaches persönlicher Ansicht in Verbindung zu treten & ausdrückliche Worte
 daß dieselbe in Bezug auf gemeinliche Kenntniss von Land & Leuten, von geographischen &
 nationalökonomischen Verhältnissen, sowie in Bezug auf Recht & Gemüthsart aller Dinge
 geeigneter Mann für allefällige Anweisungen, daß man sich auf einen der besten
 qualifizierten Personen sei. Von solchen aus Taborchint man nämlich so glücklich in die Mitte
 des Veltlins. Ein einziger Punkt noch zu bedenken; das Land Ragazzi
 betreibt nämlich einen sehr wichtigen Schmuggelhandel in Taback, welcher durch die Befreiung
 des L. zu einem selbstständigen Kanton, das sich; allein der Umstand, daß nicht
 nur der Reichthum, auch die Kunst der Taback & Cigarrenfabrikation ausschließlich
 als Regie betrieben, und der Vortheil des Rauffes wieder aufzuheben.
 Ragazzi, mit dem man aber nicht offen reden mußte, schien dem auf sehr man
 für die Sache einzuweisen, & nur der Umstand, daß er nicht weniger durch seinen
 & Augenblicks im Vorzug war, hinderte ihn, mit mir gemeinschaftlich das Land
 zu besichtigen. Es gränzt die Veltlin in drei Kantone. 1. der Adel, welche
 von Piemont eine einfaches, unabhängigen, und begünstigten Stellung von



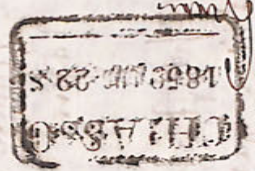
als von der Dsmir. 2. Die gebildete berymalige Klasse mit einigen wenigen Gariboldi, ital. gesinneten Nobilen an der Spitze, welche Ungerechtigkeiten gegen die Dsmir (z. B. die nicht wieder andauernde von Messen, Messen und Subjektarbeit, Boncompagni's Neutralitätsverpflichtung etc) auf selbige sehr gut zu sprechen waren, waren zunächst Rückkehrer für Piemont, mit dem sie sich eine lange Periode & Rangperiode durchgemacht, für die sie sehr so oft seit 1848 so viele Opfer an Geld & Mannkraft gebracht haben. Sie sind nicht mit fast unauflösblichen Banden an das rufende zürückgekehrte & bedrohte Piemont geknüpft. Das Velleit stellt nämlich außer der von der. ausgehenden conservativen pflichtigen Mannkraft 1560 Mann freiwillige für Piemont. Armeen, & die Gariboldi, welche & hervorgehen. Seit die ganze Gariboldische, 12000 Mann starke Legion, welche ihrer sehr mangelhaften Organisation wegen mindestens doppelt soviel kosten soll, als die gleiche Anzahl Soldaten der regul. Armeen. Diese Klasse, mind. die Regazzi, waren vor 11 Jahren mit jugendlicher Gemüthsart, als jetzt, & sie behaupten, als die intelligentesten, die Kraft & folglich die offenkundige Meinung. Die 3. und zahlreichste Klasse, man kann besser so sprechen; das ist die Partei der Bauern welche nur wachsen, & die Vertheidigung, materialen Fortschritte, die ihnen aus dem Triadvertrage an die Dsmir gemacht wurden, sehr gut gegenüber der jetzigen gedrückten Lage abzumachen wissen. Dagegen der sehr zahlreichste Theil, welche dem offenen Feindlichen & oft verkommenen Diktator summand nicht gerade sehr viel soll, wie übrigens berymalig - sei es dieser letzten Partei zu sprechen. Die letzten finden nämlich, in der Dsmir sie gut hatten bauen, & in dieser Beziehung fassen wir also einen Vorüberwinden haben mehr auf das halb.

Im Allgemeinen gewinnen man der Zeitpunkt, in dem sie stehen, mit Hinblick auf die aufstehende Missstimmung wegen des unglückl. Triadens - so viel man gewagt, aber ohne gewisse Magnaten ist nicht auszuweichen, & Magnaten die einen ganzen Landeshilf und Abzettelern versehen, sind eben überall, das wissen wir in Brasilien. Solche sind nur im Velleit die Grafen von Saliz in Turano, davon der eine, Ulysses (Ingenieur) wegen seiner vielen Werke & billigen Dispositionen für die ital. Dsmir, allgemein anerkannt ist. Er muss nämlich 6 Jahre in Mantua abwarten, wegen seiner unvollständigen Disposition in d. H. H. So können überhaupt beide Magnaten der adelichen Art zu sein, was ihnen Einfluss nur noch geringfügiger Art verleiht.



Handwritten signature in brown ink, enclosed in an oval.

Handwritten text in brown ink: 'Herrn W. Langguth, Wien, Neugebäude 5'



Handwritten numbers '15' in red ink, crossed out with a black diagonal line.

